Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Torster ains vnd das speis
haws oder das wassel haws
von dem ersten haws schreibt
man also. Der kunig Salomo
pawt ein haws vnd volbracht
es in dreytzehen jaren. vnd
macht im auch einen verhof
da auch schran inne stund. da
man die leüt inne verhort
vnd verrichtz vnd varuertulz
Der kunigin haws macht er
in der weis also des kunigs
haws. Das dritt haws. das
tzwiuelig was. vnd wz tzwi
uelager materi. Das vnder
tail was von stame. In das
legt man tzerlüetz vnd sumlich
ding. das der kunig an seine
hof vedarft. das obertail
das was von holtz von dem
perg lybano. Darumb nat
man das haws ein haws
des perges lybany oder des
garten. Wann da waren
vil schoner pawm. oder
garten die vil tzelust haben
In dem tail des hawses
legt man in die wassern
Darumb das es von dem
tesmachen des holtzes chai
nen vnt genahen mocht
tzwayhundert guldiner
prübler. Er het auch gemacht
Dreyhundert guldener schi
ld. Die nutzten die die
des kunigs huetten. Vnd

Wann der kunig aus gie
oder fuer. So fuerten die die
vor im ritten die wassern
die liessen auch ir hade vntzt
auf ir köz gen das hetten
si mit gold pestrichn. Wann
dy suum dan scham so lew
cht ir har als gold. Nach
den fuet man den kunig
auf einem wagem vntzt
an die stat. da er peleiben
wollt vnd da er gewonlich
hin churtzweillen fuer. vnd
hies ein stat der wollüst.

Von kunigsleichn haws

Wie engegen stam das
kunigsleich haws tzwi
schen den tzwam heiß
ern was ein schomer weitter
garten. das kunigsleich haws
was getailt in vier tail. die
drey waren mit manigley
varb geuerbt. Aber das
vierd was geuast vnd ge
tzirt mit edlin gemel. Wan
es wartz pawm da pegraben
mit esten vnd mit plettern
durch geben. vnd das werch
was so klüey das man wont
vnd es tuet sich allenthalben
inmitten in dem haws was
ein klames haws pey drey
sigk ellen lanteg pruit in
dem was ein pessel. da sass